

N i e d e r s c h r i f t
über die öffentlich Sitzung
des Werksausschusses
am Donnerstag, den 21.06.2018
im Gewölbekeller des Rathauses

Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr
Ende der Sitzung: 16:15 Uhr

Die schriftliche Einladung der Ratsmitglieder erfolgte am 08.06.2018. Die ortsübliche Bekanntmachung der öffentlichen Sitzung mit Angabe der Tagesordnungspunkte erfolgte in der Ausgabe vom 13.06.2018 des Amtsblattes der Verbandsgemeinde Eisenberg.

Anwesend waren

Anzahl der Ratsmitglieder:	12
Zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen:	12
Anwesend waren:	09
Nicht anwesend waren:	03

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Bernd Frey

SPD-Fraktion

Herr Christian Frey

Herr Horst Schneider

Herr Klaus Wohnsiedler

CDU-Fraktion

Herr Wolfgang Steitz i.V.

Herr Reiner Unkelbach

FWG-Fraktion

Herr Peter Funck

Herr Arnold Ruster

Herr Donald Siebecker i.V.

Bündnis 90/Grüne

Herr Dr. Ernst Groskurt

Beigeordnete/r

Herr Markus Fichter

Herr Detlef Osterheld

Herr Reinhard Wohnsiedler

Ortsbürgermeister

Herr Adolf Kauth

von der Verwaltung

Herr Andreas Lill
Herr Stefan Lorentz
Herr Helmut Zurowski
Herr Lothar Görg
Herr Sascha Heidenreich
Herr Udo Philippi i.V.
Frau Silvia Steinbrecher-Benz

Schriftführer

Frau Angelika Wingerter

Abwesend:

SPD-Fraktion

Herr Gunther Jung
Herr Alfred Wöllner

FWG-Fraktion

Herr Andreas Kemmer

von der Verwaltung

Frau Heike Sattler

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Kläranlage Eisenberg - Technische Ausrüstung Maschinengebäude 1 und Faulturm
2. Auftragsvergabe - Wasserleitungsumlegung Uhlandstraße, Steinborn
3. Auftragsvergabe - Kanalverlegung und Wasserleitungsarbeiten, Theodor-Storm-Straße, Steinborn
4. Mitteilungen und Anfragen

Der Vorsitzende, Bürgermeister Bernd Frey, eröffnet um 15:00 Uhr die Sitzung des Werksausschusses der Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz) und stellte fest:

- a) Die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einladung der Ratsmitglieder.
- b) Dass der Werksausschuss beschlussfähig versammelt ist.
Die Beschlussfähigkeit war während der ganzen Sitzung gegeben.
- c) Änderungen zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht.

1. Kläranlage Eisenberg - Technische Ausrüstung Maschinengebäude 1 und Faulturm

Zur Feststellung des vorhandenen Zustandes und zur Beurteilung der Notwendigkeit einer Sanierung des Faulbehälters wurde die Ingenieurbüro Dilger GmbH in 66994 Dahn, Gewerbe-park „Neudahn 3“ beauftragt.

Die am 28.06.2017 durchgeführten Bauwerksuntersuchungen zeigten an den zugänglichen Stellen teilweise erhebliche Bauwerksmängel an den untersuchten Objekten.

Im Faulturminnern löst sich die vorhandene Beschichtung flächig ab. Auch im Bereich der Gashaube, in dem mit einem anderen Beschichtungsmaterial gearbeitet wurde, ist ein Abblättern der Beschichtung festzustellen. Der Konstruktionsbeton ist dem chemischen Angriff aus dem Betrieb des Faulturms direkt ausgesetzt.

Auf Grund der bereits verstrichenen Betriebszeit des Faulturms von ca. 40 Jahren und der mit Faulschlamm und Faulgasen belasteten Innenwandflächen entspricht das festgestellte Schadensbild Faultürmen mit diesem Nutzungsalter.

Im Bereich des Treppenhauses sind bereits erhebliche Rissbilder vorhanden, hier könnte bereits eine Gefährdung der Tragkonstruktion des Treppenhauses vorliegen.

Um ein Fortschreiten des Schadensbildes sowohl im Treppengebäude als auch im Faulturm zu verhindern und um die Standsicherheit beider Bauwerke weiterhin sicherzustellen, ist eine Sanierung beider Bauwerke, Treppenhaus und Faulturm, zwingend erforderlich.

Das Regenüberlaufbecken zeigt eine starke Abnutzung der Betonoberfläche an den Wandteilen. Hierzu kommen bereits erste Abplatzungen des Betons mit sichtbarer korrodierter Bewehrung. Die Fugenfüllstoffe zeigen ihrem Alter entsprechende Ermüdungserscheinungen, so dass dadurch eindringendes Wasser hervorgerufen werden könne.

Auch das Vorklärbecken zeigt feine Risse im Beton, die direkt dem Regen ausgesetzt sind. Somit ist potentiell mit dem Auftreten weiterer Schäden zu rechnen, sofern keine Sanierungsmaßnahmen getroffen werden.

Massivere Schäden an der Betonkonstruktion zeigt das Nacheindickerbauwerk. Hier sind größere Betonabplatzungen mit freiliegender Bewehrung direkt sichtbar. Weitere Schadstellen sind schon erkennbar, an denen der Beton sich in nächster Zeit ablösen wird.

Allgemein ist eine Sanierung der untersuchten Bauwerke unumgänglich, um weitere Schäden zu vermeiden und den Betrieb aufrecht zu erhalten. Anstehende Sanierungsmaßnahmen bedürfen einer sorgfältigen Planung und Abstimmung mit den Genehmigungsbehörden, da komplette funktionale Anlagenteile über einen längeren Zeitraum außer Betrieb genommen werden müssen.

Herr Breitsch gab eine Kostenschätzung von 640.000,00 Euro brutto an.

Auf Nachfrage von Herrn Frey wurde erläutert, dass die Bauzeit sich auf ca. 6 bis 9 Monate belaufen wird und ein kompletter Neubau mit ca. 1,5 bis 2 Millionen Euro zu veranschlagen wäre.

Weiterhin erkundigt sich Herr Frey nach dem Klärprozess während der Außerbetriebsetzung des Faulturms. Herr Philippi erklärte daraufhin, dass der Primärschlamm in den biologischen Reaktor käme und der Überschussschlamm eingedickt und nach Grünstadt zur Entsorgung transportiert würde.

Herr Zurowski ergänzt, dass die Kosten für die Entsorgung in Grünstadt nur geringfügig höher seien, als unsere eigenen Kosten des Normalbetriebes.

Herr Rehm vom Ingenieurbüro Dilger fasst noch einmal zusammen:

Eine Sanierung ist auf jeden Fall günstiger, als ein Neubau. Eine weitere Nutzung der Anlage wäre für die nächsten 25 Jahre möglich. Die Sanierungsdauer beträgt zwischen 6 bis 9 Monaten, wohingegen ein Neubau wesentlich länger dauern würde. Außerdem seien ein neuer Standort, sowie ein Rückbau der alten Anlage notwendig. Die Kosten lägen bei einer Preisentwicklung von 4% bis 5% im Jahr bei mehr als 1 Million Euro.

Herr Frey schlägt vor, eine genaue Gegenüberstellung der Kosten im nächsten Werksausschuss vorzustellen.

Herr Klaus Wohnsiedler fragt nach, warum in den letzten Jahren keine Dämmung am Faulturm angebracht wurde.

Herr Zurowski gibt zu bedenken, dass in früheren Zeiten die Bauphysik noch keine Beachtung fand, heute allerdings diverse Dinge, wie z.B. Dampfdiffusion, Vollwärmmedämmung oder Grundwasser zu berücksichtigen seien.

Herr Zurowski regt an, in der nächsten Sitzung des Werksausschusses über einen Austausch des BHKW zu beraten.

Herr Blum von der Trauth & Jacobs Ingenieurgesellschaft mbH für Planung von EMSR- und Abwasserverfahrenstechnik aus Kallstadt stellt die Technische Erhebung dar. Dabei wird eine Kostenschätzung von ca. 1,6 Millionen Euro festgehalten.

Laut Herrn Frey müsse hierfür die Finanzierung im Wirtschaftsplan 2019 erfolgen.

Die Beschlussfassung erfolgt im Werksausschuss im November 2018 und der Start der Sanierung ist für 2019 vorgesehen.

Bis dahin müsse geprüft werden, ob Zuschüsse in Form eines zinslosen Darlehens für die Sanierung des Faulturmes möglich sind.

Der Werksausschuss nimmt die Ausführungen zur Vorplanung der Technischen Ausrüstung des Maschinengebäudes 1 und des Faulturms der Kläranlage Eisenberg zur Kenntnis.

2. Auftragsvergabe - Wasserleitungsumlegung Uhlandstraße, Steinborn

Die Wasserleitung in der Uhlandstraße in Steinborn liegt derzeit stellenweise im privaten Bereich. Wegen Umbaumaßnahmen der Anwohner soll die Wasserleitung nun in den öffentlichen Bereich verlegt werden.

In den vergangenen Sitzungen wurde beschlossen, dass das Wasserwerk sowohl für die Umlegung der Wasserleitung also auch für die Erneuerung des 1,50 m breiten Gehwegs aufkommt. Die Arbeiten werden im Zuge der Gehwegverbreiterung aus dem Straßenausbauprogramm der Stadt Eisenberg durchgeführt, um die Synergieeffekte zu nutzen.

Die Kosten für die Verbreiterung des Fußwegs um ca. 0,70 m werden von der Stadt Eisenberg übernommen.

Geplante Arbeiten:

- Abbruch der vorhandenen Gehwegpflasterfläche
- Rodung der Hecken/Bepflanzung
- Erdaushub der neuen Gehwegfläche
- Neue Schottertragschicht zur Stabilisierung des vorhandenen Untergrundes

- Gehweg mit neuem Rechteckpflaster versehen (im Fischgrätverband)
- Einfassung der Pflasterfläche mit Tiefbordsteinen
- KEEP GmbH: Erneuerung der Straßen- bzw. Gehwegbeleuchtung inkl. Kabel
- W-Werk: Erneuerung der Hausanschlüsse bzw. Schieber/ Hydranten
Verlegung einer neuen Wasserleitung im öffentlichen Bereich

Die auszuführenden Arbeiten für die Gehwegsanierung in Eisenberg-Steinborn sind beschränkt ausgeschrieben worden. Das dafür benötigte Leistungsverzeichnis wurde an 6 Firmen versendet.

Am 30.05.2018 fand die Submission der ausgeschriebenen Arbeiten statt. 6 Angebote lagen bei Submissionsbeginn vor.

Nach Prüfung der Angebote und Wertung kam es zu folgender Bieterreihenfolge:

1. Fa. Gebr. Baumgarten, 67292 Enkenbach-Alsenborn	152.672,69 €
2.	168.710,70 €
3.	182.406,18 €
4.	217.946,51 €
5.	236.108,38 €
6.	294.665,25 €

Die Gesamtkosten teilen sich auf die einzelnen Kostenträger wie folgt auf:

Anteil Gehwegausbau (0,70m Breite)	26.947,11 €
Anteil Erdarbeiten Straßenbeleuchtung	2.916,90 €
Anteil Stromversorgung KEEP	10.045,00 €
Anteil Trinkwasserversorgung und Wiederherstellung Gehweg (1,50 m)	112.763,68 €

Das Angebot des Mindestbietenden, der Fa. Gebr. Baumgarten aus Enkenbach-Alsenborn ist wirtschaftlich angemessen und kann zur Beauftragung empfohlen werden.

Der Werksausschuss beschließt einstimmig, den Auftrag für die Umlegung der Wasserleitung in der Uhlandstraße, Eisenberg-Steinborn an die Firma Gebr. Baumgarten aus Enkenbach-Alsenborn zum Preis von 112.763,68 € zu vergeben.

<p>3. Auftragsvergabe - Kanalverlegung und Wasserleitungsarbeiten, Theodor-Storm-Straße, Steinborn</p>

Nach dem Straßenausbauprogramm der Stadt Eisenberg soll der Gehweg in der Theodor-Storm-Straße in Steinborn ausgebaut werden. Um Synergieeffekte zu nutzen, wurden Arbeiten des Wasser- und Kanalwerks ebenfalls ausgeschrieben.

Ein neuer Kanal soll innerhalb des Gehwegs in einer Tiefe von ca. 1,75 m verlegt werden. Der Bedarf einer weiteren Kanalleitung ergab sich aus dem Generalentwässerungsplan (GEP) von 2002. In besagtem Bereich könnten Schäden durch die hydraulische Überlastung der bestehenden Abwasserleitungen und Schächte entstehen. Da die derzeitigen Leitungen auf einer Tiefe von ca. 3,60m liegen und beengte örtliche Verhältnisse vorliegen, wurde ein Austausch des Kanals als unwirtschaftliche Lösung angesehen.

Stattdessen wird ein Entlastungskanal DN 250 über den bestehenden Rohrleitungen eingebaut, um die hydraulischen Probleme zu lösen. Dadurch können Kosten gespart und die Belastung der Anwohner im Zuge der Bauphase verringert werden.

Auf Seiten des Wasserwerks werden Hausanschlüsse erneuert und ein Hydrant sowie mehrere Straßenkappen ausgetauscht. Weiterhin wird der Netzbetreiber „Pfalzgas“ eine Verlegung der örtlichen Gasleitung durchführen.

Am 30.05.2018 fand nach öffentlicher Ausschreibung die Submission statt.

Von den 9 angeforderten Angebotsunterlagen wurden 7 Angebote zur Submission vorgelegt.

Die fachtechnische und rechnerische Prüfung ergab folgende Bieterreihenfolge:

1. Fa. Gebr. Baumgarten, 67292 Enkenbach-Alsenborn	160.603,54 €
2.	161.893,95 €
3.	168.881,83 €
4.	173.624,82 €
5.	200.108,98 €
6.	253.533,49 €
7.	301.930,43 €

Die Gesamtkosten teilen sich auf die einzelnen Kostenträger wie folgt auf:

Anteil Gehwegausbau	87.835,26 €
Anteil Erdarbeiten Straßenbeleuchtung	3.961,84 €
Anteil Stromversorgung KEEP	5.291,75 €
Anteil Trinkwasserversorgung	11.644,86 €
Anteil Kanal	47.785,24 €
Anteil Erdarbeiten Gasversorgung	4.084,59 €

Das Angebot des Mindestbietenden, der Fa. Gebr. Baumgarten aus Enkenbach-Alsenborn ist wirtschaftlich angemessen und kann zur Beauftragung empfohlen werden.

Die Firma ist uns aus anderen Baumaßnahmen als zuverlässig und leistungsfähig bekannt.

Die Bauarbeiten werden 3 Monate andauern und am 1. August beginnen.

Der Werksausschuss beschließt einstimmig, dem günstigsten Bieter, der Fa. Gebr. Baumgarten, den Auftrag für die Kanalverlegung und die Wasserleitungsarbeiten in der Theodor-Storm-Straße in Steinborn zum Preis von 59.430,10 € zu erteilen.

4. Mitteilungen und Anfragen

Starkregen / Kerzenheimer Straße Eisenberg

Herr Funck merkt zum Thema Starkregen an, dass die Anwohner der Kerzenheimer Straße schnell betroffen wären und erkundigt sich über eine Möglichkeit hier mit einem Zwischenpuffer bzw. einer Ableitung Abhilfe zu schaffen.

Herr Frey regte an, dass im Wirtschaftsplan 2019 die Sanierung der Kerzenheimer Straße im Bereich Kreisel/Theaterstraße finanziert wird.

Schriftführerin:

Vorsitzender:

Angelika Wingerter

Bernd Frey